

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 30

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

brilationskosten auf 15,29 Cts., oder rund 1 Cts. höher als im Vorjahr.

Die Abteilung „Elektrizität“ weist Gewinne im Betrage von 321,479 Fr. auf. Nach angemessenen Abschreibungen ist vom Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von 6 % auf das auf 600,000 Fr. aufgewertete Aktienkapital vorgesehen. Auch die Gewinne der Abteilung „Gas“ (159,754 Fr.) gestatten, nach den üblichen Abschreibungen, das Aktienkapital von 400,000 Fr. mit 6 % zu verzinsen.

Totentafel.

† **Jost Peyer**, Baumeister in Willisau (Luzern), starb am 16. Oktober im Alter von 52 Jahren.

† **César Ropelli**, alt Baumeister in Weggis (Luzern), starb am 18. Oktober im Alter von 61 Jahren.

Verschiedenes.

Das neue Gesetz betreffend die Verlängerung des Hotelbauverbotes um weitere drei Jahre tritt am Neujahr in Kraft; laut demselben werden aber die Ortschaften mit über 100,000 Einwohnern nun von dem Verbote ausgenommen, so daß also das Verbot der Errichtung und Erweiterung von Gasthäusern in den Städten Zürich, Basel, Bern und Genf von Neujahr an nicht mehr gilt.

Baulandverkauf der Stadt Zürich. Der Stadtrat von Zürich beantragt dem Grossen Stadtrate den Verkauf von 37,000 m² Garten, Baumgarten, Wiesen und Waldstreifen mit den darauf stehenden Wohn- und Dekomologiegebäuden an der Aurostraβe und am Heuelpsteig auf dem Sonnenberg Höttingen um 1,110,000 Fr. Der Käufer verpflichtet sich, die Eigenschaft nicht weiter als in drei Teilstücken zu parzellieren, und mit höchstens drei Einfamilienhäusern samt den zugehörigen Nebengebäuden zu überbauen, für deren Ausführung die Vorschriften für die zweite Zone der offenen Bebauung gelten. Der vor der Baulinie liegende Landstreifen längs des oberen Heuelpsteiges verbleibt im Eigentum der Stadt, die ihn bis zu einer allfälligen Straßenverbreiterung mit Sträuchern bepflanzen wird.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein veranstaltet dieses Jahr den VI. Wettbewerb der Geiser-Stiftung mit folgender Preisaufgabe: „Die Projektierung hölzerner Straßenbrücken für Notübergänge.“ Der Verein betrachtet es als eine sehr wichtigen Aufgaben, im wirtschaftlichen Interesse der Allgemeinheit alle Bauweisen nach gefundenen Rücksichten zu fördern. Für alle Fachleute steht hier eine äußerst interessante Aufgabe in Aussicht, mit der neben der Förderung der Holzbauweise auch der weitere Zweck verfolgt wird, den kantonalen Baudepartementen und andern Interessenten Brückentypen zu schaffen, die eine möglichst rasche provisorische Wiederherstellung zerstörter Straßenübergänge über breitere Flüsse und tieferen Schluchten gestatten sollen. Anfragen sind bis 30. Dezember 1930 an das Sekretariat des S. I. A., Tiefenbühl 11, Zürich, einzusenden, wo auch die Wettbewerbsunterlagen gegen Entrichtung von 5 Fr. erhältlich sind.

Der 94. praktische Kurs für autogene Metallbearbeitung wird vom 17. bis 22. November in unserer staatlich subventionierten Fachschule für autogene Metallbearbeitung (unter Aufsicht der Allgemeinen Gewerbe-

schule) in Basel, Ochsengasse 12, nach dem üblichen Programm abgehalten. — Anmeldungen zu diesem Kurs sind bis 5. November an die Geschäftsstelle des Acetylengenvereins, Ochsengasse 12, Basel, zu richten, Schweizerischer Acetylengen-Verein, Der Direktor: C. J. Reel.

Literatur.

Friedrichs bautechnische Lehrhefte für Schule und Praxis. Bis jetzt sind erschienen: Heft 1—3 „Der Maurer“ (Hohlsmauern, Hohlsteine für Wände und Decken aus gebranntem Ton, Kaminstone mit Hohlräumen usw.). Heft 7 „Grundsätze für die Ausführung von Beton- und Eisenbetonarbeiten.“ In Vorbereitung sind Hefte für: Gipser, (Verputzer), Stukkaturen und Malizer, sowie für Steinbauer. Preis je Heft RM. 2.80. Akademischer Verlag Dr. Fritz Wedekind & Co., Stuttgart.

Auch im Baugewerbe drängt alles nach Rationalisierung und überall wird die Frage aufgeworfen: „Wie vollbringt man mit gleichem Aufwand an Material und Arbeitskraft nicht nur grössere, sondern auch bessere Leistungen?“ Die Lösung dieser Frage ist hier besonders schwierig, da die Vielesichtigkeit der Arbeitsmethoden und die stets neuen Aufgaben, vor die der Ausführende gestellt wird, ein gutes Wissen und Können erfordern. Es ist deshalb verständlich, daß darnach gestrebt wird, bessere Arbeitsmethoden herauszufinden und solches Baumaterial herzustellen, das so geformt ist, daß es bei der Verarbeitung Zeit und Material erspart.

Bis jetzt hat es an einem Lehrmittel gefehlt, das die neuen Arbeitsmethoden und die neuen Baumaterialien behandelt. Studienrat Karl Friedrich, Heidelberg, und seine Mitarbeiter, bedeutende Praktiker und Fachlehrer, haben mit Friedrichs bautechnischen Lehrheften ein Lehrmittel geschaffen, das dazu berufen ist, sämliche vorwärtsstrebbende und am Bau tätige Menschen über alles Wissenswerte gründlich zu unterrichten.

Das eingeschlagene Lehrsystem unterscheidet sich von den andern insbesondere dadurch, daß dem Lernenden, sei er Lehrling, Geselle, Meister oder Techniker, gezeigt wird, welche Methode der praktischen Bauausführung unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen eine erhöhte Beachtung verdient. Es verzichtet darauf, den Lernenden mit einer Fülle veralteter Konstruktionen bekannt zu machen, die in vergangenen Zeiten wohl ihre Berechtigungen hatten, jedoch infolge der fortgeschrittenen Entwicklung ihre Bedeutung verloren haben.

Die Hefte stellen das beste bis jetzt bekannte Lehrmittel dar und wird auch der niedere Preis von RM. 2.80 je Heft zur Verbreitung derselben an Schulen (Gewerbe- und Bauschulen) und auch bei solchen, die sich selbst weiterbilden und durch besseres Wissen und Können ihre soziale Stellung verbessern wollen, wesentlich beitragen.

„Technik voran“ 1931, Jahrbuch mit Kalender für die Jugend. Herausgeber Deutscher Ausschuss für technisches Schulwesen und Reichsbund Deutscher Technik, 240 Seiten mit 8 Kunstdruckbeilagen, einer vierfarbigen Karte Deutschlands und circa 80 Textabbildungen, Format A 6 (10,5×14,8 cm) in Gammeleinen RM. 1.—, ab 16 Exemplare RM. 0.85. Zu bestellen durch den Deutschen Ausschuss für technisches Schulwesen, Berlin W 35, Potsdamerstr. 119 b.

Unter der Regie der herausgebenden Verbände ist in kurzer Zeit ein Jugendjahrbuch entstanden, das in knapper, gründlicher, zweckmässiger und dabei vielseitiger Form gediegene Einblicke in das Wesen der heutigen Technik vermittelt. Rein technische Aufsätze über den